

VERBAND OBERÖSTERREICHISCHER FREILICHTMUSEEN

Das Berichtsjahr 1973 ist gekennzeichnet durch ein Revirement des Vorstands, das durch die Pensionierung des bisherigen Vorsitzenden, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Walter Ortner, bedingt wurde. In der Generalversammlung vom 6. Juli 1973 dankte der Geschäftsführende Vorstand dem scheidenden Vorsitzenden W. Hofrat Dr. Ortner für seine Verdienste, besonders hinsichtlich der Errichtung des Freilichtmuseums in Pelmberg, Gemeinde Hellmonsödt. Zwischen dem Verband OÖ. Freilichtmuseen und dem Heimatverein Urfahr-Umgebung wurde ein Abkommen vereinbart, wonach die Verwaltung des Freilichtmuseums Pelmberg in die Hände des Heimatvereins Urfahr-Umgebung übergehen soll, der Verband OÖ. Freilichtmuseen bleibt zur Hälfte Besitzer des Mittermayrgutes und behält sich die wissenschaftliche Oberaufsicht vor.

Folgende Herren wurden von der Generalversammlung am 6. Juli 1973 in den Vorstand gewählt:

Vorsitzender (Präsident): Dipl.-Ing. Prof. Karl Leitl, Stellvertreter: Gen.-Dir. DDr. Richard Büche, Geschäftsführer: Dr. Franz Lipp (wie bisher), Schriftführer: Dr. Alfred W. Fischer, Kassier: Dr. Helmuth Huemer. Ferner wurden die Herren Dkfm. Dr. Johannes Brandl und Dr. Erich Wöhrle in den Vorstand gewählt.

Hauptsächliches Anliegen des neugewählten Vorstandes ist nach dem Bauabschluß bei den Freilichtmuseen von Pelmberg und Anzenaumühle die Errichtung eines zentralen oberösterreichischen Freilichtmuseums. Zur Vorbereitung dieses Projektes wurden zahlreiche Erkundungen durchgeführt. Ein konkreter Standort für dieses zentrale Museum wurde ausgemacht, die bisherigen Verhandlungen mit dem Besitzer des Areals führten jedoch noch zu keinem Ergebnis.

Der Besuch des Freilichtmuseums Pelmberg war auch in diesem Jahr wieder sehr zufriedenstellend (7000 Besucher). Leider war es nicht möglich, die Kustodenstelle zu besetzen, so daß auch die dem Freilichtmuseum angeschlossene Gastwirtschaft nicht in Betrieb genommen werden konnte.

Beim Freilichtmuseum Anzenaumühle wurde mit der Errichtung des Stallstadels begonnen und der Bau bis zur Firstgleiche aufgeführt. Der frühzeitige Einbruch des Winters verhinderte allerdings die Eindeckung des Daches.

Der Besuch des Freilichtmuseums Anzenaumühle war auch im Jahre 1973 wieder sehr rege. (ca. 3000 Besucher)

In einer intensiv betriebenen Aufklärungstätigkeit über die Idee des Freilichtmuseums gelang es, den Rotary-Club Linz-Altstadt zu einer finanziellen Aktion für die Errichtung eines zentralen Freilichtmuseums in Oberösterreich zu gewinnen, und eine Sammelaktion erbrachte den Grundstock, jenes Eigenkapitals, das für die Errichtung des Projektes für notwendig erachtet wird. Verschiedene andere Clubs haben ihre Bereitschaft erklärt, dieser Aktion beizutreten.

Dr. Franz L i p p

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [119b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen. 97-98](#)